AfT-Förderpeisverleihung 2022 - Pressemitteilung

Akademie für Tiergesundheit verleiht Förderpreise

Junge Wissenschaftlerin der veterinärmedizinischen Tierzucht an der JLU Gießen ausgezeichnet und Vorjahrespreisträgerin gewürdigt

Bonn, den 17.03.2022 - Im Rahmen des diesjährigen AfT-Frühjahrssymposium hat die Akademie für Tiergesundheit e.V. (AfT) am 17.03.2022 in Berlin Frau Dr. Dr. Katharina May, Justus-Liebig-Universität Gießen für ihre innovative Forschung auf dem Gebiet der Krankheitsresistenz von Nutztieren mit dem Förderpreis 2022 ausgezeichnet.

Außerdem konnte bei der Veranstaltung auch die Auszeichnung der Förderpreisträgerin des Vorjahres, PD Dr. Doris Höltig im würdigen Rahmen nachgeholt werden.

Wie Frau Prof. Heidrun Potschka, Vorsitzende des AfT-Kuratoriums, in ihrer Laudatio für Frau Dr. Dr. Katharina May hervorhob, würdigt die Akademie mit der Auszeichnung insbesondere die herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten der Preisträgerin zur Analyse von Robustheit und Resistenz bei Nutztieren unter Verwendung eines breiten und innovativen Methodenspektrums. Bereits in der noch frühen Phase der wissenschaftlichen Karriere sei deutlich erkennbar, dass es Frau Dr. Dr. May gelingt, agrarwissenschaftliche und veterinärmedizinische Aspekte aus den Fachgebieten Tierzucht und Parasitologie interdisziplinär miteinander zu verbinden. Mit der Auszeichnung soll auch das Augenmerk darauf gelenkt werden, dass dem Fach der veterinärmedizinischen Tierzucht in der aktuellen Diskussion zur Nutztierhaltung eine besondere Rolle zukommt.

Gute Robustheit und verbesserte Resistenz gegen bedeutende Erkrankungen der Nutztiere und damit die Krankheitsvorbeuge gewinnen in der Tierzucht stetig an Bedeutung. Um die Anpassung an eine weite Bandbreite von Umweltfaktoren bei einer gleichzeitig guten Widerstandsfähigkeit gegen pathogene Erreger zu verbessern, werden heute auf Basis von Daten aus landwirtschaftlichen Betrieben zum Teil schon Gesundheitsmerkmale in den Selektionsindex integriert. Zunehmend richtet sich die Forschung auch auf die Analyse der zugrunde liegenden genetischen Mechanismen, um daraus neue innovative Merkmale und genomische Marker für die Zucht abzuleiten, welche die Gesundheit von Nutztieren verbessern können.

Frau Dr. Dr. May ist Wissenschaftlerin am Institut für Tierzucht und Haustiergenetik der Justus-Liebig-Universität Gießen und befasst sich im speziellen mit genomischen, molekulargenetischen und phänotypischen Analysen zu Robustheit und Resistenz mit Fokus auf endoparasitäre Infektionen bei Milchkühen. Dabei arbeitet sie aktuell federführend in Deutschland an der Auswertung von Genomsequenzdaten sowohl für den Wirt (Milchkuh) als auch dem Pathogen (Parasiten), um ursächliche genetische Mechanismen von Wirt-Pathogen-Interaktionen zu ergründen und zu erklären. Für diese innovative Forschungstätigkeit hat Frau Dr. Dr. May erfolgreich Drittmittelprojekte bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung und der EU eingeworben.

Nach dem Studium der Veterinärmedizin promovierte Frau Dr. Dr. May mit höchster Auszeichnung zunächst zum Doctor medicinae veterinariae (Dr. med. vet.) an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und nachfolgend zum Doctor agriculturae (Dr. agr.) an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Nach ihrer Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten

Kassel mit Lehrtätigkeiten in den Agrarwissenschaften und der Tierärztlichen Hochschule Hannover mit Lehrtätigkeiten in der Veterinärmedizin war Frau Dr. Dr. May bei den Vereinigten Informationssystemen Tierhaltung w.V. (VIT) in der Abteilung Milchleistungsprüfung (MLP) tätig. Neben Vorlesungen zu den Themengebieten „Resistenzzucht und Immungenetik“ und „Zucht auf Parasitenresistenz“ im Fachbereich Agrarwissenschaften und Tiermedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen leitet sie aktuell das Master-Modul „Molekulare Tierzucht und Biotechnologie“ im Studiengang Agrarwissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Die Preisträgerin wurde bereits für ihre Dissertation (Dr. agr.) mit dem Preis der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde sowie dem Dissertationspreis der Justus-Liebig-Universität Gießen und mit dem Erich-Aehnelt-Gedächtnispreis für die an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover vorgelegte Dissertation zum Dr. med. vet. ausgezeichnet.

Wie bereits durch die Akademie für Tiergesundheit bekannt gemacht, wurde Frau PD Dr. med. vet. habil. Doris Höltig, Dipl. ECPHM im vergangenen Jahr mit dem Förderpreis der Akademie ausgezeichnet. Mit dem Förderpreis wurden die wissenschaftlichen Arbeiten von Frau Dr. Höltig zur klinischen Forschung mit Schwerpunkt bakterieller Atemwegserkrankungen des Schweins und die translationale Forschung zur Verbesserung der Tiergesundheit in Schweinebeständen gewürdigt. Die persönliche Verleihung der Auszeichnung wurde aufgrund des Corona-Geschehens auf diesen späteren Zeitpunkt verschoben. Frau Dr. Höltig hat inzwischen den Ruf auf die Professur Krankheiten des Schweines der FU Berlin angenommen.

Der mit 5.000 Euro dotierte Förderpreis der AfT dient der Förderung junger Wissenschaftler und wird vergeben für herausragende klinische oder experimentelle Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Tiergesundheit.

……

Information für die Redaktion:

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

Sie finden diesen Text auch zum Download unter www.aft-online.net

Die Akademie für Tiergesundheit e.V. hat die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten der Veterinärmedizin und Tierernährung, die Förderung des öffentlichen Bewusstseins für die Notwendigkeit der Gesunderhaltung von Tieren und die Information der Öffentlichkeit zum Ziel.

Die Akademie versteht sich als wissenschaftliches Forum zur Diskussion neuester Fragestellungen aus dem universitären und industriellen Bereich im Dialog mit relevanten Gruppen. Neben der Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Veranstaltungen verfolgt die Akademie ihre gemeinnützigen Ziele besonders durch Vergabe von Beihilfen an junge Wissenschaftler, gezielte Förderung der Grundlagenforschung und durch jährliche Verleihung eines Preises für herausragende experimentelle Arbeiten aus dem Gebiet der Tiergesundheit.

Akademie für Tiergesundheit e.V. | Postfach 26 01 64 | 53153 Bonn
Ansprechpartner: Dr. Sabine Schüller Tel.: 0228/318293